



ARBEITSSCHUTZ

Gewerkschaft warnt vor Sonne

LUDWIGSBURG. Die Industriergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) warnt Beschäftigte, die unter freiem Himmel arbeiten, vor dem Risiko, durch Sonne und Hitze im Job krank zu werden. „Keiner sollte die hohe UV-Einstrahlung auf die leichte Schulter nehmen. Sie kann zu dauerhaften Schäden auf der Haut bis hin zu Krebs führen“, sagt IG BAU-Betriebsvorsitzender Gerhard Neidling. In der Bau- und Agrarwirtschaft müssten „Draußen-Jobber“ besonders aufpassen. Beide Branchen beschäftigen nach Angaben der Arbeitsagentur allein im Landkreis Ludwigsburg derzeit rund 7800 Menschen.

Der Vorsitzende der IG BAU Stuttgart verwies in diesem Zusammenhang auf den weißen Hautkrebs, der seit 2015 eine anerkannte Berufskrankheit ist. Unternehmen müssten den Arbeits- und Gesundheitsschutz in der heißen Jahreszeit ernst nehmen, forderte Neidling. (red)

IT-DIENSTLEISTER

Bechtle trotz Engpässen

NECKARSULM. Der IT-Dienstleister Bechtle trotz weiterhin den weltweiten Lieferengpässen bei IT-Hardware. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rund 13 Prozent auf etwa 1,4 Milliarden Euro, wie das Unternehmen gestern auf Basis vorläufiger Zahlen überraschend mitteilte. Davon blieben mehr als sechs Prozent als Vorsteuergewinn hängen. Absolut stieg dieser damit um etwa acht Prozent auf rund 88 Millionen Euro.

Endgültige Zahlen für das zweite Quartal will der Konzern am 11. August vorlegen. (dpa)

REDNER-WETTSTREIT

Lokalmatadorin räumt ab

Betty Hensel gewinnt beim European Speaker Award sowohl Jury- als auch Publikumspreis

VON ANRIM BAUER

LUDWIGSBURG. Betty Hensel heißt die große Siegerin des European Speakers Award im Scala. Die Ludwigsburger Theaterregisseurin und Kommunikationstrainerin gewann sowohl den Preis der Fachjury als auch den Publikumspreis des Sprechere Wettbewerbs. Erst vor Kurzem haben wir in der LKZ über die Theaterregisseurin berichtet, die sich als Kommunikationstrainerin und Coach ein zweites berufliches Standbein geschaffen hat und an solchen Wettbewerben teilnimmt.

Auf den ersten Blick hat es vielleicht etwas von einem mittelalterlichen Sängere Wettstreit oder es erinnert an Hyde-Parks-Corner in London, wo jedermann eine Rede halten kann. Aber die Speaker-Wettbewerbe sind mehr als ein spielerischer Wettstreit, wie sich auch im Ludwigsburger Scala zeigte, wo am vergangenen Samstag der „European Speaker Award“ ausgetragen wurde. Denn offensichtlich besteht ein Bedarf an Vorträgen, die von vielen Unternehmen im Rahmen ihrer Personalentwicklungs- oder Motivationsmaßnahmen genutzt werden. Dafür werden dann gerne von außen entweder Fachleute geholt oder zu allgemeinen Themen eben die Speaker, wie sie sich bei derartigen Veranstaltungen präsentieren können.

Eine Art Messe für Unternehmen

Dass große Unternehmen wie Daimler, Porsche, Ritter-Sport oder die Allianz dazu Vertreter schicken, ist sichtbarer Beleg für das Interesse. Die Firmenvertreter bilden dann auch die Jury und darüber hinaus ist der Anlass dann wie eine Art Messe, bei der sich die Anbieter, also die Sprecher und Sprecherinnen und die Nachfrager, also die Unternehmen, direkt treffen. Die Unternehmensvertreter können die Vorträge live begutachten und sich mit den Anbietern direkt verständigen.

„Der Bedarf an solchen Referenten ist nach unseren Beobachtungen vor allem nach Corona erhöht, denn die Unternehmen stehen vor der Aufgabe, den Teamgeist



Betty Hensel war am Samstag im Scala die beste „Speakerin“.

Foto: Emrich

wieder zu stärken, die Mitarbeiter nach Homeoffice und Isolation wieder einzuschwören und zu motivieren, das Wir-Gefühl zu stärken“, sagt auch Veranstalter Martin Emrich und man darf es auch als Beleg für das Interesse der Firmen nehmen, dass sie offenbar bereit sind, für die Zutrittspackage, je nach Umfang, 99 beziehungsweise 198 Euro zuzüglich Steuern zu investieren.

Dafür bekamen sie am Samstag dann eine professionell durchgestylte Veranstaltung mit straffem Ablauf, moderiert von den Vorjahressiegern Erna Hüls und Sebastian Livinghaus. Neben den 22 Bewerbern um den Award gab es Ehrungen für erfolgreich Coaches, kurze Filmbeiträge, Gesangseinlagen,

Special Acts und natürlich Verpflegung, so dass der Wettbewerb durchaus Eventformat hatte.

Die Bewerberinnen und Bewerber hatten jeweils zehn Minuten, um über ihr Lieblingsthema zu sprechen. Jeder Teilnehmer bekam danach ein exaktes Feedback von der Jury, die seinen Auftritt begutachtete. Bewertungskriterien waren laut Martin Emrich „die optische Wirkung, die Kleidung, das Auftreten, der Inhalt des Vortrages, die Stimme und die Sprache, die persönliche Ausstrahlung“, eben Kriterien, die dazu beitragen, dass der Sprecher seine Zuhörer auch wirklich erreicht.

Binsenweisheiten und Erkenntnisse

Die Themen waren weit gestreut. So sprach der Astrophysiker Dr. Benjamin Semburg beispielsweise darüber, wie man auch als introvertierter Mensch Karriere machen kann. Die Musical-Darstellerin Maren Kern referierte über Bühnenpräsenz. Es war ein buntes Themenfeld, das sich aber meist mit Themen aus dem Bereich der Selbstoptimierung befasste. Binsenweisheiten, die aber offenbar für manche neu diskutiert werden müssen, banale Lebensweisheiten und vereinzelt auch definitiv neue Sichtweisen wechselten sich ab. Erfreulich dabei, dass Veranstalter Emrich bilanzieren konnte: „Normalerweise haben wir bei solchen Anlässen deutlich mehr Männer als Kandidaten, heute sind aber die Frauen in der Mehrheit.“

Und eine von ihnen, Betty Hensel, konnte dann auch als Doppelgängerin mit ihrem Vortrag „Die Magie der Kommunikation“ strahlen: „Mich freut vor allem, dass ich sowohl die Jury als auch das Publikum überzeugen konnte“, war ihr Fazit des Tages, den sie mit einem schulmäßig aufgebauten Vortrag für sich entschied. Ihr Beitrag startete mit einem Beispiel aus dem Alltag, Storytelling nennt man das im Marketingdeutsch, evaluierte dieses dann nach mehreren Seiten und lieferte schließlich drei Thesen, die belegen, dass ein freundlicher Umgang für alle Beteiligten sinnvoll und nützlich sein kann.



Matthias Lapp

Foto:

GENERATIONSWECHSEL

Matthias Lapp übernimmt Spitze

STUTTART/LUDWIGSBURG. Der Kabelhersteller Lapp bekommt einen neuen Vorstandsvorsitzenden. Matthias Lapp, Enkel der Firmengründerin Ursula Ida Lapp, übernehme den Posten zum 1. Oktober, teilte das Unternehmen mit. Der 39-Jährige folgt auf seinen Onkel Andreas Lapp, der sich aus dem operativen Geschäft zurückzieht. Auch der Vorsitz im Aufsichtsrat, den sein Vater Siegfried Lapp innehat, wechselt und wird den Angaben zufolge ebenfalls zum 1. Oktober vom bisherigen Stellvertreter Hans Schumacher übernommen. Das Stuttgarter Unternehmen, das sein Logistikzentrum in Ludwigsburg hat, kauft Kupfer und macht daraus Kabel. Es ist eigenen Angaben zufolge Weltmarktführer für integrierte Lösungen im Bereich der Kabel- und Verbindungstechnologie. Die Produkte werden etwa bei der Produktion von Fertigungsmaschinen, Industrierobotern, Ladesystemen für Elektroautos, Photovoltaik- und Windkraftanlagen oder Ölbohrplattformen benötigt. Bei Lapp arbeiten weltweit knapp 4600 Menschen. (red)

IN EIGENER SACHE

Aus technischen Gründen kann unsere wöchentliche Fondsübersicht erst in der Diens- tagausgabe erscheinen.

MENSCHEN & MÄRKTE

ANZEIGE

Den Geschmack des Meeres auf der Zunge



Frank Land und sein Team laden zum Genießen ein – mit frischen Köstlichkeiten aus dem Meer und feinen Weinen.

Foto: Andy Wirth PhotoART

Wer träumt dieser Tage nicht von einer kühlen Brise und Meeresrauschen? Da kommen die Fischwochen im Restaurant Marktwirtschaft Besigheim genau richtig. Vom 1. bis 31. August entführen Frank Land und sein Team ihre Gäste geschmacklich wieder direkt ans Meer.

Für Frank Land, den Inhaber der Marktwirtschaft am Marktplatz 2 in Deutschlands schönstem Weinort gehören die Fischwochen im August zu den schönsten des Jahres. „Mehrmals wöchentlich werden wir von unseren Lieferanten in dieser Zeit mit frischem Fisch beliefert. Dazu kommt die Präsentation der frischen Produkte. Das ist schon einmalig.“ Während der Fischwochen fühlen sich

die Besucher der Marktwirtschaft, als wären sie in einem Restaurant direkt am Hafen. Dafür sorgt eine Dekoration mit Muscheln, Sand und Fischernetzen ebenso wie die Präsentation von frischem Fisch, Muscheln, Krustentieren und Meeresfrüchten auf Eis in einer Kühlvitrine.

Dabei erwarten die Gäste in der Marktwirtschaft nicht nur eine ausgezeichnete Qualität und köstlich zubereitete Fische, Krustentiere und Muscheln – „es ist uns auch wichtig, den Menschen das Wissen zu dem zu vermitteln, was sie genießen“, sagt Land. Und so erfahren sie von Frank Land und seinem Team allerhand Spannendes rund um Fisch und Co. Unterschieden wird beispielsweise nicht nur zwischen Süß- und Salzwasserfischen, sondern auch zwischen fett und mager. „Zu den mageren Fischen gehören beispielsweise Zander oder Aal, während etwa die Forelle, der Saibling oder die Donauhuchen zu den Fettfischen zählen.“

Auf der maritimen Speisekarte zu finden sein werden während der Fischwochen ab dem 1. August unter anderem Sylter Austern, klassisch mit Chesterbrot und Zitronen sowie Ceviche von der Garnele, Bouchoit-Muscheln, Sashimi vom Gelbflossen-Thunfisch und Bouillabaisse à la Marktwirtschaft, ganze Fische und Filets aus dem Süß- und Salzwasser und hier und da wird sicher auch wieder ein Hummer serviert, den das Küchenteam bereits mundgerecht zubereitet.

Bei allen Lebensmitteln, die Frank Land in seinem Restaurant verarbeitet – und gerade bei Fisch und Meeresfrüchten noch einmal ganz besonders –, stehen für ihn die Frische und Qualität sowie die perfekte Verarbeitung der Produkte an erster Stelle.

Begleitet werden die Fischwochen von den passenden Weinen. So sind auf der Weinkarte unter anderem ein Anna Riesling vom Weingut Wachstetter aus Pfaffenhofen, ein Grauburgunder vom Weingut Heitlinger aus Ostringen/Tiefenbach sowie ein Rosé St. Besga vom Weingut Hirschmüller aus Lauffen am Neckar zu finden. Ein weiteres Highlight ist der Champagner aus dem Hause Henry Goutorbe, aus Besigheims französischer Partnergemeinde Ay-Champagne.

Und noch ein Tipp: Bei der Brasserie & Vinothek Marktkeller Besigheim direkt gegenüber der Marktwirtschaft gibt es von Freitag bis Sonntag Cocktail von der Bar oder wie wäre es nach dem Essen noch mit einem Absacker? (red)

KONTAKT: Weitere Informationen gibt es online auf www.marktwirtschaft-besigheim.de. Reservierungen sind unter Telefon (0 71 43) 9 09 90 91 möglich.

Brillen-Mosqua: Ausgezeichnet als Wahre-Werte-Optiker

Belobigung für außergewöhnliche Leistungen in drei Kategorien durch Fernsehmoderator Frank Weber und Buchautor Oliver Alexander Kellner

Das Team von Brillen-Mosqua freut sich über die offizielle Belobigung als „Wahre-Werte-Optiker 2022/2023“ durch Frank Weber, den VOX-Fernsehmoderator der Sendung „Hund-Katze-Maus“. Dieses „Gütezeichen mit Weitblick“ bekommen ausschließlich Unternehmen verliehen, die in den drei Kategorien Ökologie, Soziales und Fachkompetenz besondere Leistungen erbringen und sich obendrein einer unangekündigten Überprüfung unterziehen.

Exakte Messwerte sind wichtig für jeden Augenoptiker. Doch wie sieht es darüber hinaus mit wichtigen Werten im Umgang mit der Natur, sozialen Werten und dem Wert des lebenslangen Lernens im eignen Beruf aus? „Ausgezeichnet“, das bestätigte jetzt das Wahre-Werte-Magazin mit prominenter Unterstützung dem Team von Brillen-Mosqua. Der Ludwigsburger Optiker darf sich über das goldene Zertifikat samt „Edelrost-Award“ als Auszeichnung für seine Leistungen



Fernsehmoderator und Tierschützer Frank Weber.

Foto: Franziskus-Tierheim

freuen. „Wir sind total begeistert und freuen uns riesig über die Auszeichnung zum ‚Wahre-Werte-Optiker 2022/2023‘, liegen uns doch genau die ausgezeichneten Bereiche sehr am Herzen“, erklärt der geschäftsführender Gesellschafter Markus Stammberger.

Die drei Kategorien, in denen konkrete Leistungen gefragt sind sowie die unangekündigte Überprüfung setzen sich wie folgt zusammen: Bei der ersten Kategorie geht es um die Ökologie. Das Fachgeschäft hat einen Ökobeauftrag im Team und setzt nachweislich jedes Jahr ein Öko-

projekt um. Zudem muss mindestens eine nachhaltig produzierte Fassungskollektion im Geschäft angeboten werden.

Im Bereich Soziales geht es darum, dass jedes Jahr ein Sozialprojekt mit mindestens 1000 Euro unterstützt wird und sich auch das Team jährlich in Sachen Nachhaltigkeit, Soziales oder Teamentwicklung engagiert.

Und schließlich sind Fachkompetenz und Qualität vor Zeitdruck gefragt. Ebenso geht es beispielsweise darum, sich im Bereich Myopie-Prophylaxe (Vorbeugung gegen Kurzsichtigkeit) zu engagieren.

Die Auszeichnung wird von dem Wahre-Werte-Beauftragten, Fernsehmoderator und Tierschützer Frank Weber, gemeinsam mit dem Buchautor und Keynote-Speaker Oliver Alexander Kellner bestätigt. Der Tierschützer und „Hund-Katze-Maus“-Moderator Weber lebt als Leiter des Franziskus-Tierheims in Hamburg und ist zudem im Vorstand beim Bund gegen Missbrauch der Tiere (BMT).

Kellner ist Buchautor und durch verschiedene Sozialprojekte, etwa den „Walk of Fame – Brillen, die helfen“ bekannt. (red)

INTERNET: Weitere Informationen gibt es auf www.wahre-werte-optiker.org.